

DAS

ANDA

LUSIEN

HIGHLIGHTS EINER FASZINIERENDEN REGION

BUCH

















Andalusien ist eine einzige Farbenpracht. Weiße Dörfer heben sich gegen strahlend blauen Himmel ab, orange, rot, gelb und blau leuchten Azulejos an Hauswänden, auf Bänken, in Parks oder füllen ganze Plätze. Paläste strahlen goldverziert mit der Sonne um die Wette, und wer die Städte hinter sich lässt, entdeckt grüne Landschaften, Wälder oder bizarre Felsformationen. Ebenso bunt lässt sich die bewegte Geschichte des südlichsten Teils Spaniens

entdecken. Beinahe jede christliche Kirche ist auf den Fundamenten einer ehemaligen Moschee erbaut, muslimische Elemente sind in die Gotteshäuser integriert. So ragen blau-goldene Kuppeln, reich mit arabischen Ornamenten versehen, inmitten eckiger Türme und Heiligenfiguren empor. Die Fassaden der Kirchen, Paläste und Arenen sind nicht nur durch überbordende Barockornamente geschmückt – sondern vielmehr machen sie ihr



Rosa, Dunkelrot oder sanftes Gelb zu Hinguckern. Blumen in grellem Pink, Lila oder Rot prangen an den Wänden weiß gekalkter Häuser, in Gärten und Patios, die oft hinter schmiedeeisernen Gittern verborgen sind. Auf Schritt und Tritt ist das maurische Erbe zu spüren – arabisches Flair schwebt wie ein mystischer Schleier über Städten und Dörfern. Andalusien hat seine eigenen Mythen erschaffen: Mit der Alhambra in Granada, die wie ein Palast aus

1001 Nacht vor der traumhaften Kulisse der Sierra Nevada ins Märchenland entführt. Mit Sevillas Stierkampfarena, in der die Geister der getöteten Toreros beinahe spürbar sind. Mit der sagenumwobenen, stürmischen Küste der Straße von Gibraltar. Und mit seiner Musik: Irgendwo erklingt eine Gitarre. Klatschen. Rufen. Flamenco! Mehr als ein Tanz. Er ist Ausdruck eines Lebensgefühls, impulsiv und emotional. Mystisch. Wie alles in Andalusien.

Die Mesquita in der Altstadt Cordobas ist eine der Attraktionen Andalusiens. Die »Moschee-Kathedrale« ist Beweis dafür, dass muslimische und christliche Baukunst sich perfekt ergänzen können: Einst römischer Tempel, dann Moschee und seit dem 16. Jahrhundert Kathedrale, weist sie imposante Ornamente auf.





Von der maurischen Festung, der Alcazaba, hat man einen herrlichen Blick über ganz Almería. Auch die mächtige Mauer ist noch gut erhalten.

Bilder auf den vorigen Seiten:
S. 1: In farbenprächtigen Kleidern tanzen die Spanierinnen.
S. 2/3: Sevillas Kathedrale und der markante Turm, die Giralda.
S. 4/5: Ein Gitarrenspieler in einem Restaurant in der Altstadt von Sevilla.
S. 6/7: Zahara de la Sierra in der Provinz Cadiz.
S. 8/9: Blick in eine der typischen spanischen Bars; man kommt zum Plaudern und auf ein Glas Wein oder Bier zusammen.

SEVILLA

Altstadt, Barrio Santa Cruz	16
Giralda und Kathedrale	18
Kathedrale: Kirchenschiff und Kapellen	20
Kathedrale: Chor und Altar	22
<i>Christoph Kolumbus</i>	24
Semana Santa	26
Archivo de las Indias	28
Alcazar	30
Alcazar: Patios und Salon de los Embajadores	32
Sevillas Gärten und Parks	34
Casa de Pilatos	36
Iglesia de San Luis	38
Santa Maria la Blanca	38
<i>Feria de Abril</i>	40
Avenida de la Constitucion	42
Palacio San Telmo	44
La Maestranza	46
Plaza de España	48
Plaza de America	50
<i>An den Ufern des Guadalquivir</i>	52
Triana	54
<i>Flamenco</i>	56
Carmona	58
<i>Das römische Andalusien</i>	60
Utrera	62
Moron de la Frontera	64
Marchena	66

Osuna	66
Ecija	68
CORDOBA UND JAEN	70
Cordoba: Altstadt	72
Cordoba: Mesquita: Fassade, Torre de Alminar	74
Cordoba: Mesquita: Säulenhalle	76
Cordoba: Mesquita: Mihrab	78
Cordoba: Medina Azahara	80
Parque Natural Sierra de Hornachuelos	82
Almodovar del Rio	84
Montoro	84
Montilla	85
Aguila de la Frontera	85
<i>Olive und Olivenöl</i>	86
Baena	88
Priego de Cordoba	88
Jaen	90
Baños de la Encina	92
Baeza: Altstadt	94
Baeza: Santa Maria	96
Ubeda: Altstadt	98
Ubeda: El Salvador	100
Ubeda: Hospital de Santiago	102
Cazorla	104
Segura de la Sierra	106
Parque Natural de las Sierras de Carzola, Segura y las Villas	106



Alcaudete	108	<i>Gemüse, Gemüse, Gemüse ...</i>	154	Jerez de la Frontera: Altstadt	206
Alcala la Real	108	Tabernas	156	Jerez de la Frontera: Kathedrale	208
		Velez Blanco	158	<i>Sherry</i>	210
GRANADA	110	Malaga: Altstadt	160	Jerez de la Frontera: Königliche Reitschule	212
		Malaga: Kathedrale	162	Sanlucar de Barrameda	214
Albaicin	112	Malaga: Alcazaba	164	Arcos de la Frontera	216
Alhambra	114	Velez Malaga	166	Olvera	218
Alhambra: Partal und Myrthenhof	120	Nerja	168	<i>Feria del Caballo</i>	224
Alhambra: Halle der Botschafter	122	Frigiliana	170	Zahara de la Sierra	226
Alhambra: Löwenhof und		Parque Natural Sierra de Tejada,		Torre Alhauquime	226
Halle der zwei Schwestern	124	Almijara y Alhama	172	Setenil de las Bodegas	227
<i>Maurische Baukunst</i>	126	Antequera	174	Parque Natural Sierra de Grazalema	228
Alhambra: Palast Karls V	128	Cueva del Romeral,		Medina Sidonia	230
Alhambra: Generalife	130	Cueva de Menga (Neolithikum)	176	Vejer de la Frontera	232
Plaza Nueva, Cladereria Nueva	132	Parque Natural Torcal de Antequera	178	Jimena de la Frontera	232
Kathedrale, Capilla Real	134	Alora	180	Castellar de la Frontera	233
San Jeronimo	136	Mijas	180	Parque Natural de los Alcornocales	234
Monasterio de la Cartuja	137	<i>Costa del Sol</i>	182	Tarifa	236
Montefrio	138	Marbella	184	<i>Baelo Claudia</i>	238
Sierra Nevada	140	Ronda	186	Gibraltar	240
Guadix	142	<i>Weißer Dörfer</i>	192	Costa de la Luz	242
La Calahorra	142	Casares	194	Parque Nacional de Doñana	244
		<i>Der Kampf mit dem Stier</i>	196	<i>La Romeria del Rocio</i>	246
ALMERIA UND MALAGA	144			Monasterio de la Rabida	248
		CADIZ UND HUELVA	198	Parque Natural Sierra de Aracena y	
Almeria	146			Picos de Aroche	250
Almeria: Alcazaba	148	Cadiz: Seepromenade und Altstadt	200	<i>Jamon Iberico</i>	252
Parque Natural Cabo de Gata-Nijar	150	Cadiz: Kathedrale	202	Register	254
Costa de Almeria, Mojacar	152	<i>Frisch aus dem Meer</i>	204	Bildnachweis, Impressum	256

SEVILLA

Sevilla – die Stadt am Fluss Guadalquivir. Am besten lernt man sie bei einer Kutschfahrt kennen: Die intensiven Farben der Bougainvillea, die überall an alten Gemäuern und Fassaden empor ranken, der Duft von Blüten und Früchten, der ständig über der zauberhaften Stadt schwebt. Kein Wunder, dass

diese Atmosphäre Literaten und Komponisten seit jeher inspiriert. Sevilla, die Hauptstadt Andalusiens, verbindet historische Viertel, die »Barrios«, mit quirliger Moderne, geschäftigem Treiben und belebten Straßen. Und in den zahlreichen Bodegas wird so manche Nacht zum Tag.



Der Blick auf Sevilla hat etwas Magisches. Es ragt die Giralda heraus – der Glockenturm war unverkennbar einst das Minarett einer antiken Moschee. Das Wahrzeichen verleiht der Stadt eine elegante und stolze Silhouette. Daneben dominiert die Kathedrale das Bild.



ALTSTADT, BARRIO SANTA CRUZ

Das Stadtviertel Santa Cruz ist in den 1920er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts radikal im sevillianischen Baustil umgestaltet worden. Seitdem prangen schmiedeeiserne Gitter vor Fenstern und Türen, Säulenportale sind reich und filigran verziert, und der Duft von Orangenbäumen weht über die vielen kleinen Plätze und durch das verwinkelte Gassenlabyrinth; im Mittelalter lebte hier die jüdische Gemeinde. Das »Barrio Santa Cruz«

grenzt unmittelbar an die Alcázar-Gärten und den Cathedralbezirk. Aber nicht nur wegen seiner zentralen Lage ist es eines der beliebtesten touristischen Ziele in Sevillas, sondern vielmehr wegen der blumengeschmückten, idyllischen Patios in den engen Sträßchen. Es gibt zahlreiche Souvenirläden, auf den Plazas spielen Straßenmusiker und Restaurants servieren ihre Spezialitäten im Freien unter Palmen und Platanen.



ALTSTADT, BARRIO SANTA CRUZ



Kleine Bilder oben: Hier spielt sich das ganze Leben unter freiem Himmel ab. In der Altstadt und dem »Barrio Santa Cruz« laden Restaurants und Cafés auf ihre Terrassen ein. Den guten iberischen Schinken kauft man am besten frisch im Fachgeschäft. Große Bilder, von links: Von der Plaza San Francisco aus ist der Glockenturm zu sehen, der aus dem Häusermeer aufsteigt. Die Fassaden sind oft mit Azulejos verziert.

